



Niederschrift

über die

3. Sitzung des Bau- und Schulausschusses des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin: Mittwoch, den 07.10.2026

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr

Sitzungsende: 09:58 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes,
im Erdgeschoss, Raum-Nr. 029,
Nägelsbachstr. 1, 91052 Erlangen

Anwesend sind:

Landrat

Landrat Alexander Tritthart

CSU-Fraktion

Kreisrat Karl-Heinz Hertlein

Kreisrat Jan König

Kreisrat Ludwig Nagel

Kreisrat Michael Schwägerl

Kreisrat Norbert Stumpf

als Vertreter für Kreisrat Schwab

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrätin Dr. Silke Kreitz

Kreisrätin Astrid Marschall

Kreisrat Andreas Popp

Freie Wähler-Fraktion

Kreisrat Axel Rogner

Kreisrat Dr. Manfred Welker

SPD-Fraktion

Kreisrat Konrad Gubo

Kreisrätin Renate Schroff

AfD-Fraktion

Kreisrat Roland Reichelsdorfer

Kreisrat Gunter Seidel

als Vertreter für Kreisrat Kindlein

JU-Fraktion

Kreisrätin Janina Heger

Fraktion Die Linke

Kreisrat Rainer Kuth

Gäste/Sachverständige

OStD Ralph Frisch

StDin Christine Wächter

Johannes Elflein

Michael Koedel

Architekt Burkhardt Niepelt

Schulleiter Gymnasium Herzogenaurach;
bis 9:36 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung
stellvertretende Schulleiterin Gymnasium Herzogenaurach;
bis 9:36 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung
Planungsbüro ecoplan projekt GmbH;
bis 9:06 Uhr, nach TOP I/2
Planungsbüro ecoplan projekt GmbH;
bis 9:06 Uhr, nach TOP I/2
Architekturbüro arch b+; bis 9:06 Uhr, nach TOP I/2

Verwaltung

Verwaltungsdirektor Marcus Schlemmer

Verwaltungsrat Markus Vogel

Regierungsdirektor Manuel Hartel

Kreisbaumeister Thomas Lux

Regierungsamtmann Thomas Wächtler

Beschäftigter Erkin Kantar

Verwaltungsrat Norbert Walter

Beschäftigter Johannes Hölzel

Verwaltungsamtfrau Julia Schröder

Beschäftigter Benjamin Seiz

Beschäftigte Mareike Ullmann

Beschäftigter Nick Richter

bis 9:36 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

bis 9:06 Uhr, nach TOP I/2

bis 9:06 Uhr, nach TOP I/2

bis 9:36 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Schriftführer/in

Verwaltungsinspektorin Raffaella Becker

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung des Bau- und Schulausschusses vom 14.07.2026
2. Gymnasium Herzogenaurach - Teilsanierung des Gebäudeteils B mit Umbau des naturwissenschaftlichen Bereichs; Maßnahmenbeschluss
3. Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf;
 - 3.1. Auftragserweiterung Umbau Geh- und Radweg
 - 3.2. Auftragserweiterung vorgehängte hinterlüftete Fassade
 - 3.3. Auftragserweiterung Dachabdichtungsarbeiten
 - 3.4. Auftragserweiterung erweiterte Rohbauarbeiten
4. Sachstandsbericht zur Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.07.2026 zum Thema „Hitzeschutz an Landkreisschulen“
5. Antrag der Kreistagsfraktion Die Linke vom 15.07.2026; Antrag für die Nachhaltigkeit künftiger Förderanträge für Baumaßnahmen für Schulen sowie Krankenhäuser und Pflegeheime
6. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

II. Nichtöffentliche Sitzung

.....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 25.09.2026; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung des Bau- und Schulausschusses vom 14.07.2026

Der Bau- und Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die Niederschrift der 2. Sitzung des Bau- und Schulausschusses vom 14.07.2026 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 17 Nein: 0 Anwesend: 17

2. Gymnasium Herzogenaurach - Teilsanierung des Gebäudeteils B mit Umbau des naturwissenschaftlichen Bereichs; Maßnahmenbeschluss

Die Mitglieder des Bau- und Schulausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine ausführliche Sitzungsvorlage erhalten, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Im Rahmen einer Präsentation, welche der Niederschrift ebenfalls als Anlage beigefügt ist, erläutert Kreisbaumeister Lux die Planung, die Förderfähigkeit sowie die wirtschaftlichen und technischen Gründe für die Teilsanierung des Gebäudeteils B mit Umbau des naturwissenschaftlichen Bereichs am Gymnasium Herzogenaurach. Aufgrund neuer Unterrichtsformen, die neben dem Frontalunterricht insbesondere eigenverantwortliches und experimentelles Arbeiten sowie das Arbeiten in Gruppen vorsehen, sollen die bestehenden Stufensäle der Fachbereiche Physik und Biologie zu ebenerdigen Multifunktionsräumen umgebaut werden. Die grundsätzliche Förderfähigkeit der Maßnahme wurde vorab von der Regierung von Mittelfranken bestätigt. Da die alleinige Sanierung einzelner Räume nicht als eigenständige förderfähige Maßnahme eingestuft werden kann, wurde seitens der Regierung von Mittelfranken angeregt, den betroffenen Gebäudeteil als Gesamtes zu sanieren. Durch die gleichzeitige Sanierung der Fassade werden bei einer späteren Generalsanierung der anderen Gebäudeteile bauliche Eingriffe in die bereits sanierten Räume vermieden. Darüber hinaus kann die technische Gebäudeausrüstung auf den künftig verbesserten energetischen Standard des Gebäudeteils ausgelegt werden.

Der Bau- und Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

- 1) Der Landkreis führt die Baumaßnahme zur Teilsanierung des Gebäudeteils B mit Umbau des naturwissenschaftlichen Bereichs am Gymnasium Herzogenaurach entsprechend den Plänen des Architekturbüros arch b+ durch.
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Schritte in die Wege zu leiten und die Anträge auf schulaufsichtliche Genehmigung und Förderung nach Art. 10 FAG unverzüglich einzureichen.
- 3) Die Gesamtkosten belaufen sich gemäß Kostenberechnung auf 2.790.000 €. Die Realisierung erfolgt, vorbehaltlich der schulaufsichtlichen und förderrechtlichen Genehmigung, entsprechend den Plänen des Architekturbüros arch b+.

- 4) Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, bei der Regierung von Mittelfranken die Erlaubnis zum vorzeitigen Baubeginn zu beantragen und die erforderlichen Unterlagen zur Baugenehmigung bei den Bauordnungsbehörden einzureichen.
- 5) Die für die Realisierung notwendigen Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan 2027 und in den Folgejahren bei der Haushaltsstelle 1.2353.9400 bereitzustellen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 17 Nein: 0 Anwesend: 17

3. Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf;

Die Mitglieder des Bau- und Schulausschusses haben zu den Tagesordnungspunkten I/3.1 bis I/3.4 Sitzungsvorlagen erhalten. Diese sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Landrat Tritthart berichtet eingangs, trotz der heute zu beschließenden Auftragserweiterungen liege man bei den Vergaben der Gewerke für den Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf weiterhin deutlich unter der Kostenberechnung.

3.1. Auftragserweiterung Umbau Geh- und Radweg

Der Bau- und Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Auftrag der Firma Regenfuß Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG aus Marloffstein, für das Gewerk Umbau Geh- und Radweg für den Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf, wird um 47.260,06 € brutto auf 153.338,53 € brutto, ohne Nachlass, erhöht.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 17 Nein: 0 Anwesend: 17

3.2. Auftragserweiterung vorgehängte hinterlüftete Fassade

Der Bau- und Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Der Auftrag der Firma Lohse GmbH aus Nürnberg, für das Gewerk vorgehängte hinterlüftete Fassade für den Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf, wird um 144.757,55 € brutto, inkl. 2% Nachlass, auf 1.004.413,74 € brutto, inkl. 2% Nachlass, erhöht.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 17 Nein: 0 Anwesend: 17

3.3. Auftragserweiterung Dachabdichtungsarbeiten

Der Bau- und Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Der Auftrag der Firma REFA Dachbau GmbH aus Freiberg, für das Gewerk Dachabdichtungsarbeiten für den Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf wird um 370.384,17 € brutto auf 1.091.912,09 € brutto erhöht.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 17 Nein: 0 Anwesend: 17

3.4. Auftragserweiterung erweiterte Rohbauarbeiten

Der Bau- und Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Der Auftrag der Firma Anton Schick GmbH aus Bad Kissingen, für das Gewerk erweiterte Rohbauarbeiten für den Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf wird um 129.982,02 € brutto auf 7.467.565,30 € brutto, ohne Nachlass, erhöht.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 17 Nein: 0 Anwesend: 17

4. Sachstandsbericht zur Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.07.2026 zum Thema „Hitzeschutz an Landkreisschulen“

Die Mitglieder des Bau- und Schulausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt zusammen mit der Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.07.2026 zum Thema „Hitzeschutz an Landkreisschulen“ einen Musterhitzeschutzplan für Schulen sowie eine Sitzungsvorlage erhalten, in welcher die Verwaltung ausführlich Stellung zu der Anfrage nimmt.

Im Rahmen der Beratung begrüßt Kreisrat Popp zwar, dass die Verwaltung dieses Thema als ernstzunehmend anerkennt, allerdings bleibt seines Erachtens die Antwort hinter der Anfrage zurück. Es liegen keine systematischen Messungen an den Schulen vor. Teilweise betragen die Innentemperaturen in den Klassenräumen bis zu 34 Grad Celsius. Lernen unter diesen Bedingungen sei nicht möglich. Ihm sei bewusst, dass Generalsanierungen hohe Kosten verursachen, allerdings seien die Schulleitungen nicht nur im letzten Sommer aufgrund der hohen Temperaturen bereits an ihre Grenzen gestoßen. Raumtemperaturen müssen erfasst und belastete Räume bzw. Gebäude identifiziert werden. Der Hitzeschutzplan sei hierfür eine gute Grundlage. Kreisbaumeister Lux erklärt, Temperaturmessungen seien kein Problem und bei Bauvorhaben werden sämtliche Gesichtspunkte berücksichtigt. Problematisch werde es hingegen bei Modulbauten, die nur zur Deckung eines Mehrbedarfs vorgesehen sind. Hier helfen ggf. Maßnahmen durch Baumpflanzung und Begrünung. Bei der Bereitstellung von Klimageräten müsse bedacht werden, an wie vielen Tagen im Jahr derart hohe Temperaturen herrschen. Landrat Tritthart weist darauf hin, dass die Klima-Lage nicht nur Schulen, sondern auch andere Einrichtungen wie beispielsweise Kitas, Krankenhäuser oder Seniorenheime betrifft. Es müsse seines Erachtens von oben eine Strategie entwickelt werden, um mit der Klimasituation künftig umgehen zu können. Zudem habe der Landkreis aufgrund der großen Finanzierungslücke wenig Spielraum. Er erwarte vom Freistaat Bayern Überlegungen über eine Veränderung oder Verlängerung der Ferien wie in Spanien, Italien oder Österreich, um hohe finanzielle Belastungen für die Sachaufwandsträger zu vermeiden. Im Weiteren merkt er an, dass bei Baumaßnahmen, wie beispielsweise bei der Teilsanierung am Gymnasium Herzogenaurach, bereits neue Techniken eingebaut werden. Allerdings sei es schwierig, auf die Schnelle für alle Landkreisschulen entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Im weiteren Verlauf wird aus der Mitte des Gremiums ausführlich über mögliche geeignete Maßnahmen beraten. Auf Nachfrage von Kreisrat Popp, ob davon auszugehen sei, dass künftig ein entsprechendes Monitoring an den Schulen durchgeführt bzw. der Hitzeschutzplan als Grundlage hergenommen wird, weist Landrat Tritthart darauf hin, dass es sich heute um einen Sachstandsbericht handelt und kein Beschluss gefasst wird.

Die Mitglieder des Bau- und Schulausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

5. Antrag der Kreistagsfraktion Die Linke vom 15.07.2026; Antrag für die Nachhaltigkeit künftiger Förderanträge für Baumaßnahmen für Schulen sowie Krankenhäuser und Pflegeheime

Den Mitgliedern des Bau- und Schulausschusses ist zu diesem Tagesordnungspunkt zusammen mit der Sitzungsvorlage der Antrag der Kreistagsfraktion Die Linke vom 15.07.2026 für die Nachhaltigkeit künftiger Förderanträge für Baumaßnahmen für Schulen sowie Krankenhäuser und Pflegeheime, zugegangen.

Kreisrat Kuth weist auf die Dringlichkeit des Themas hin. Es müsse mit allen Möglichkeiten Druck nach oben ausgeübt werden, um nachhaltige Lösungen zu schaffen. Landrat Tritthart führt aus, die Forderung der Kreistagsfraktion Die Linke, dass in Innenräumen künftig eine Maximaltemperatur von 25 Grad Celsius sichergestellt werde, sei mit den momentanen Bedingungen nicht möglich und umsetzbar.

Der Bau- und Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Bei allen zukünftigen Förderanträgen für Neubauten des Landkreises soll eine Hitze-Resilienz in die Anforderungs-Spezifikationen aufgenommen werden:
Neue Gebäude stellen im Innenraum eine Maximaltemperatur von 25 Grad Celsius sicher, solange die maximalen Außentemperaturen unter 45 Grad Celsius betragen.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

Ja: 1 Nein: 16 Anwesend: 17

6. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Landrat Tritthart gibt die in der Anlage genannten Beschlüsse aus den nichtöffentlichen Sitzungen des Bau- und Schulausschusses vom 12.06.2026 und 14.07.2026 öffentlich bekannt.

II. Nichtöffentliche Sitzung

.....

Erlangen, 08.10.2026

Alexander Tritthart
Landrat

Raffaela Becker
Verwaltungsinspektorin



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: SG50/037/2026

Sachgebiet:	Abteilung 5 - Technik	Datum:	25.09.2026
Bearbeitung:	Thomas Lux	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Bau- und Schulausschuss	07.10.2026	öffentliche Sitzung
Kreistag	09.10.2026	öffentliche Sitzung

Gymnasium Herzogenaurach - Teilsanierung des Gebäudeteils B mit Umbau des naturwissenschaftlichen Bereichs; Maßnahmenbeschluss

I. Sachverhalt:

Mit Beschlussfassung vom 23.05.2025 hat der Kreistag der Teilsanierung des Gebäudeteils B mit Umbau des naturwissenschaftlichen Bereichs am Gymnasium Herzogenaurach zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, die weiteren erforderlichen Schritte einzuleiten.

Die Planungsleistungen wurden so terminiert, dass der Antrag auf schulaufsichtliche Genehmigung und Förderung nach Art. 10 FAG fristgerecht im Oktober 2026 bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht werden kann.

Die Architektenleistungen wurden mit Beschluss des Bauausschusses vom 16.07.2025 an das Büro arch b+ aus Untermembach vergeben. Ebenso wurden die Fachplanungsleistungen für die technischen Anlagen der Gewerke Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro an das Planungsbüro Ecoplan aus Bamberg vergeben.

Im Zuge der weiteren Planung wurden darüber hinaus erforderliche Fachplanungen und Untersuchungen, insbesondere für den baulichen Brandschutz, die Schadstofferkundung sowie die bauphysikalischen Nachweise für Wärme- und Schallschutz beziehungsweise Raumakustik, beauftragt.

Die Planung wurde in enger Abstimmung aller Planungsbeteiligter zielstrebig, zeitlich straff und kooperativ durchgeführt. Die Schulleitung sowie die zuständigen Fachlehrkräfte wurden in die Planungs- und Entscheidungsprozesse intensiv eingebunden.

Die grundsätzliche Förderfähigkeit der Maßnahme wurde vorab von der Regierung von Mittelfranken bestätigt. Da die alleinige Sanierung einzelner Räume nicht als eigenständige förderfähige Maßnahme eingestuft werden kann, wurde seitens der Regierung von Mittelfranken angeregt, den betroffenen Gebäudeteil als Gesamtes zu sanieren.

Die Einbeziehung der Gebäudehülle in die Maßnahme ist aus wirtschaftlichen und technischen Gründen sinnvoll. Durch die gleichzeitige Sanierung werden spätere bauliche Eingriffe in die bereits sanierten Räume vermieden. Darüber hinaus kann die technische Gebäudeausrüstung auf den künftig verbesserten energetischen Standard des Gebäudeteils

ausgelegt werden.

Die Planung ist abgeschlossen. Die Kostenberechnung liegt mit der Leistungsphase 3 vor. Nach dem Maßnahmenbeschluss durch die Kreisgremien kann der Antrag auf schulaufsichtliche Genehmigung sowie der Förderantrag nach Art. 10 FAG und der Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht werden.

Anschließend wird die Genehmigungsplanung durch das Architekturbüro erstellt und zusammen mit dem Bauantrag bei der Bauordnungsbehörde zur Genehmigung eingereicht.

Mit dieser Baumaßnahme erhält die Schule Unterrichtsräume mit modernster und zukunftsweisender Ausstattungen für den Bereich Biologie und Physik. Gleichzeitig werden die energetischen und bauphysikalischen Eigenschaften des Gebäudeteils wesentlich verbessert.

Erläuterung der Planung:

Der Gebäudekomplex des Gymnasium Herzogenaurach liegt am Burgstaller Weg 20 und besteht aus mehreren zu unterschiedlichen Zeiten errichteten Gebäudeteilen. Der von der Maßnahme betroffene Gebäudeteil wurde als 5. Bauabschnitt im Jahr 1993 errichtet und beherbergt den naturwissenschaftlichen Bereich des Gymnasiums. Derzeit sind dort die Fachbereiche Physik und Biologie mit den zugehörigen Unterrichts- und Nebenräumen untergebracht. Der Bereich ist Bestandteil des Gebäudeteils B.

Aufgrund der pädagogischen und fachlichen Anforderungen, die neben dem Frontalunterricht insbesondere eigenverantwortliches und experimentelles Arbeiten sowie das Arbeiten in Gruppen vorsehen, sollen die bestehenden Stufensäle der Fachbereiche Physik und Biologie zu ebenerdigen Multifunktionsräumen umgebaut werden.

Im Zuge der Planungen wurde in Abstimmung mit der Schulleitung und den Fachschaften die räumliche Anordnung der Lehrsäle für Biologie und Physik optimiert. Dadurch kann die Physiksammlung künftig zentral angeordnet und von den Lehrsälen auf kurzen Wegen erreicht werden. Die neue Zuordnung ermöglicht es zudem noch vor Beginn der eigentlichen Baumaßnahme die bestehende Physiksammlung zu verlagern damit diese auch während der gesamten Bauphase uneingeschränkt zur Verfügung steht. In Verbindung mit der schulinternen Organisation der Räume kann somit komplett auf Ausweichflächen in Form von Interimscontainern verzichtet werden.

Die Möblierung der Unterrichtsräume wird erneuert, entspricht damit den vorgesehenen Unterrichtsformen und erfüllt die Anforderungen der naturwissenschaftlichen Fachbereiche. Für Versuchsaufbauten, die vollständige Dunkelheit voraussetzen, wird eine Vollverdunkelung in den Physik Lehrsälen vorgesehen.

Die baulichen Maßnahmen umfassen neben der Erneuerung der Bodenbeläge insbesondere die Neugestaltung der abgehängten Decken mit akustisch wirksamen Deckenplatten. Zusammen mit der Erneuerung der Aluminium-Fensterfassade entstehen helle und modern gestaltete Unterrichts- und Erschließungsbereiche.

Zur Verbesserung des Raumklimas ist eine zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und Nachtauskühlungsfunktion vorgesehen. Diese sorgt nicht nur für die Einhaltung des CO₂-Grenzwertes und die Rückgewinnung von warmer Abluft aus den Räumen, sondern leitet nachts die warme Luft aktiv aus dem Gebäude und lässt kühle, frische Luft nachströmen.

Durch die vorgesehene Dreifachverglasung und die außenliegende Verschattung werden solare Wärmeeinträge im Sommer sowie Wärmeverluste im Winter reduziert. Der neu geplante Dachaufbau mit extensiver Begrünung verbessert darüber hinaus den

sommerlichen Wärmeschutz.

Die neu geplante Fußbodenheizung wird an die bestehende Heizungsanlage angeschlossen und mit einer entsprechend niedrigen Vorlauftemperatur betrieben. Die bestehende Beleuchtung wird durch eine energieeffiziente LED-Beleuchtung ersetzt. Zur Steigerung der Energieeffizienz wird die Haustechnik über eine Gebäudeleittechnik gesteuert. Eine neue Photovoltaikanlage auf dem Dach für den Eigenverbrauch trägt zusätzlich zur Reduzierung der Energiekosten bei.

Zur Erfüllung der Anforderungen an den baulichen und organisatorischen Brandschutz wird der zu sanierende Gebäudeteil brandschutztechnisch vom restlichen Schulkomplex getrennt. Sämtliche Rettungszeichenleuchten sowie Flucht- und Rettungswegpläne werden entsprechend den aktuellen Anforderungen erneuert.

Vertreter des Architekturbüros und der beteiligten Fachplanungsbüros stehen in den Sitzungen der jeweiligen Kreisgremien für Erläuterungen zur Planung und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Bauzeit:

Sobald die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn sowie die Baugenehmigung vorliegt, kann der Baubeginn erfolgen. Parallel werden die Ausschreibungen und die Vergaben vorbereitet.

Der Baubeginn ist im August 2027 vorgesehen. Die Bauzeit ist mit ca. 18 Monaten angesetzt.

Kosten:

Die Kostenberechnung des Architekten für die Maßnahme einschließlich der Nebenkosten belaufen sich auf 2.790.000 €.

Es wird von einem zu erwartenden Fördersatz von ca. 45% der förderfähigen Kosten durch die Regierung von Mittelfranken ausgegangen.

II. Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

- 1) Der Landkreis führt die Baumaßnahme zur Teilsanierung des Gebäudeteils B mit Umbau des naturwissenschaftlichen Bereichs am Gymnasium Herzogenaurach entsprechend der Pläne des Architekturbüros arch b+ durch.
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Schritte in die Wege zu leiten und die Anträge auf schulaufsichtliche Genehmigung und Förderung nach Art. 10 FAG unverzüglich einzureichen.
- 3) Die Gesamtkosten belaufen sich gemäß Kostenberechnung auf 2.790.000 €. Die Realisierung erfolgt, vorbehaltlich der schulaufsichtlichen und förderrechtlichen Genehmigung, entsprechend der Pläne der Architekturbüros arch b+.
- 4) Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, bei der Regierung von Mittelfranken die Erlaubnis zum vorzeitigen Baubeginn zu beantragen und die erforderlichen Unterlagen zur Baugenehmigung bei den Bauordnungsbehörden einzureichen.
- 5) Die für die Realisierung notwendigen Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan 2027 und in den Folgejahren bei der Haushaltsstelle 1.2353.9400 bereitzustellen.



Gymnasium Herzogenaurach Maßnahmenbeschluss

Teilsanierung des Gebäudeteil B mit Umbau des
naturwissenschaftlichen Bereichs (Biologie und Physik)

Bau- und Schulausschuss	07.10.2026
Kreistag	09.10.2026



5. Bauabschnitt (1993)
mit naturwissenschaftlichen Bereich innerhalb des Gebäudeteils B



Förderantrag **Oktober 2026**
Bauantrag **Dezember 2026**
Baubeginn **Juli 2027**
Fertigstellung **Dezember 2028**

Baukosten **2.79 Mio. Euro**



Fassade West



Dachfläche



Fassade Nord



Fassade Nord





Stufensaal Physik B039

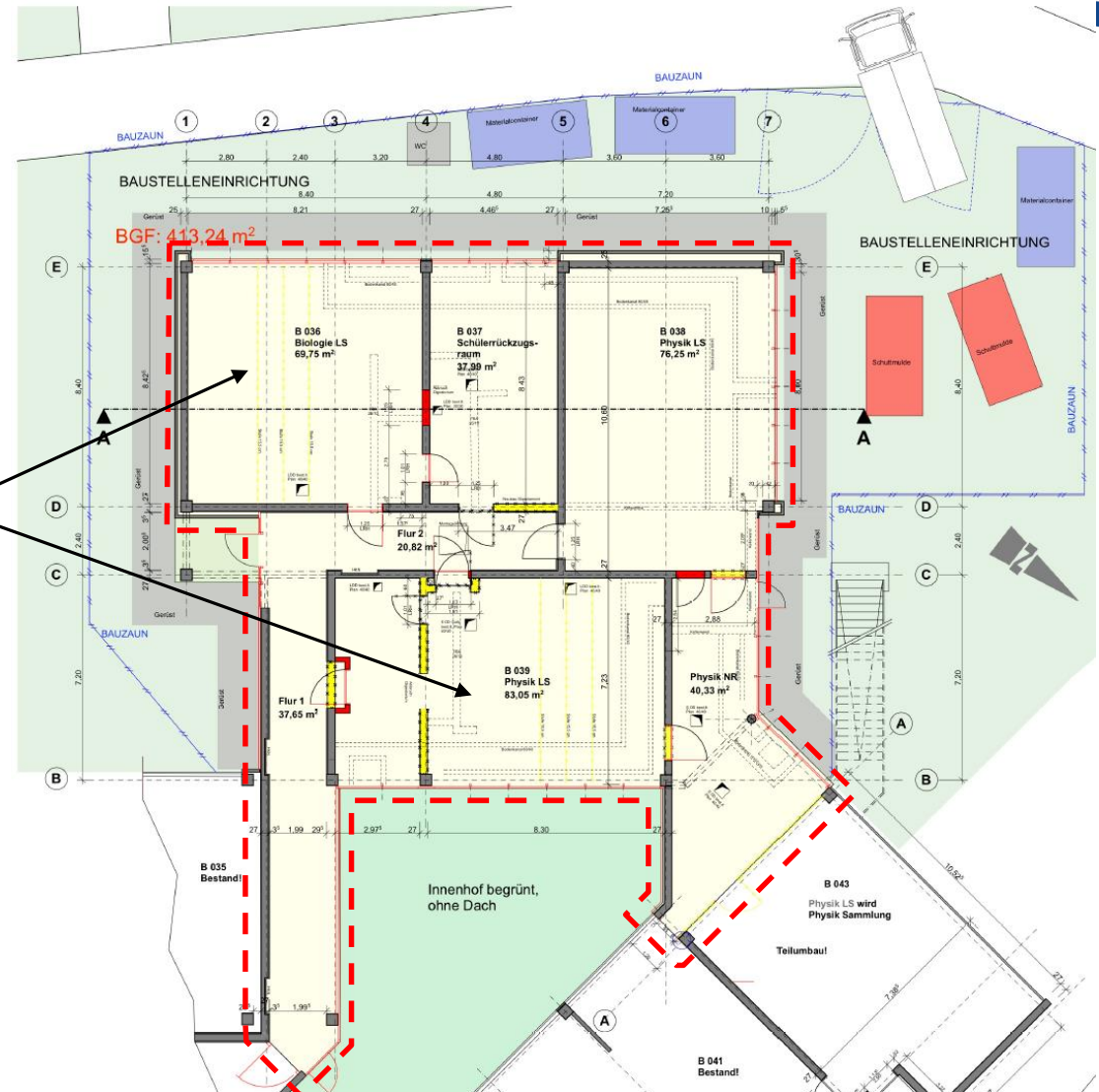


Stufensaal Biologie B036





ehemalige Stufensäle



Planung

Arch b+ Architektur, Untermembach

Fachplanung Haustechnik

Ecoplan, Bamberg/Lichtenfels

Tragwerksplanung/Brandschutz

Welker Ingenieurbüro, Herzogenaurach



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: SG50/035/2026

Sachgebiet:	SG 50 - Hochbau	Datum:	25.09.2026
Bearbeitung:	Kerstin Neu	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Bau- und Schulausschuss	07.10.2026	öffentliche Sitzung

Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf; Auftragserweiterung Umbau Geh- und Radweg

I. Sachverhalt:

Für den Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf wurde das Architekturbüro Babler + Lodde Architekten aus Herzogenaurach mit den Planungsleistungen beauftragt. Der Baubeginn erfolgte am 18.11.2024. Am 19. Mai 2026 wurde das Richtfest gefeiert.

Der Auftrag für den Umbau des Geh- und Radwegs wurde durch den Beschluss des Bauausschusses am 14.07.2026 an die Firma Regenfuß Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG, Adlitz 66, in Marloffstein, für 106.078,47 € brutto, ohne Nachlass vergeben.

Im Zuge der Ausführungsarbeiten hat die Firma Regenfuß Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG folgende Nachträge vorgelegt:

Nachtrag 01 – 03 Zusatzleistungen und Massenmehrungen

Im Zuge der Abtragungen des Wegeaufbaus haben sich Änderungen in den Höhenkoten und der Ausbildung entlang der neuen Zuwegung ergeben. An den angrenzenden Grünflächen wurden als Ersatz der Alteinfassungen aus stark verwitterten Holzpalisaden neue Winkelstützwände eingebaut. Als Belagseinfassung wurden längere Kantensteine notwendig. Zudem ergaben sich Massenmehrungen in Positionen aus dem Hauptauftrag aufgrund örtlicher Gegebenheiten.

Haushaltsrechtlicher Vermerk

Die Summe der Nachtragsangebote 01 - 03 beläuft sich gesamt auf 47.260,06 € brutto, ohne Nachlass. Die ursprüngliche Kostenberechnung für dieses Gewerk belief sich auf 59.500 €. Die Mehrkosten dieses Gewerks können über Vergabegewinne der vorangegangenen Vergaben gedeckt werden.

Die anfallenden Kosten sind bei der Haushaltsstelle 1.2351.9402 veranschlagt.

II. Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Auftrag der Firma Regenfuß Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG aus Marloffstein, für das Gewerk Umbau Geh- und Radweg für den Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf, wird um 47.260,06 € brutto auf 153.338,53 € brutto, ohne Nachlass, erhöht.



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: SG50/034/2026

Sachgebiet:	SG 50 - Hochbau	Datum:	25.09.2026
Bearbeitung:	Kerstin Neu	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Bau- und Schulausschuss	07.10.2026	öffentliche Sitzung
Kreistag	09.10.2026	öffentliche Sitzung

Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf; Auftragserweiterung vorgehängte hinterlüftete Fassade

I. Sachverhalt:

Für den Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf wurde das Architekturbüro Babler + Lodde Architekten aus Herzogenaurach mit den Planungsleistungen beauftragt. Der Baubeginn erfolgte am 18.11.2024. Am 19. Mai 2026 wurde das Richtfest gefeiert.

Der Auftrag für die vorgehängte hinterlüftete Fassade wurde durch den Beschluss des Kreistages am 13.10.2025 an die Firma Lohse GmbH, Horneckerweg 14, 90408 Nürnberg, für 777.599,47 € brutto, inkl. 2% Nachlass vergeben.

Mit den Beauftragungen der bisherigen Nachträge wurde die Auftragssumme auf aktuell 859.656,19 € brutto, inkl. 2% Nachlass, erhöht.

Im Zuge des weiteren Bauablaufs hat die Firma Lohse GmbH folgende Nachträge vorgelegt:

Nachtrag 03 Zulage für Änderung der Ausführung bei Stahlkragarmen

Durch Ausführungsänderungen der Stahlkragarme im Sockelgeschoss und statische Anpassungen sind zusätzliche Mehraufwendungen und zusätzliche Profile notwendig.

Der Nachtrag 03 beläuft sich auf brutto 52.866,17 €, inkl. 2% Nachlass.

Nachtrag 04 Beschleunigungsmaßnahme

Um die Bauverzögerungen des Rohbaus auszugleichen ist eine Beschleunigung der Ausführungsarbeiten erforderlich. Die Montageabläufe werden angepasst und die Personalstärke bei der Firma Lohse aufgestockt. Hierfür fallen zusätzliche Kosten an.

Der Nachtrag 03 beläuft sich auf brutto 50.753,02 €, inkl. 2% Nachlass.

Nachtrag 05 Insektenschutz - Lochblech

Durch erforderliche Detailänderungen in der Ausführung sind Anpassungen an der seitlichen

Verblechung der Raffstoreanlagen im Bereich des Insektenschutz erforderlich.

Der Nachtrag 05 beläuft sich somit auf brutto 41.138,36 €, inkl. 2% Nachlass.

Haushaltsrechtlicher Vermerk

Die Summe der Nachtragsangebote 03, 04 und 05 beläuft sich insgesamt auf 144.757,55 € brutto, inkl. 2% Nachlass. Die ursprüngliche Kostenberechnung für dieses Gewerk belief sich auf 796.615,75 €. Die Mehrkosten dieses Gewerks können über Vergabegewinne der vorangegangenen Vergaben gedeckt werden.

Die anfallenden Kosten sind bei der Haushaltsstelle 1.2351.9402 veranschlagt.

II. Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Der Auftrag der Firma Lohse GmbH aus Nürnberg, für das Gewerk vorgehängte hinterlüftete Fassade für den Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf, wird um 144.757,55 € brutto, inkl. 2% Nachlass, auf 1.004.413,74 € brutto, inkl. 2% Nachlass, erhöht.



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: SG50/033/2026

Sachgebiet:	SG 50 - Hochbau	Datum:	25.09.2026
Bearbeitung:	Kerstin Neu	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Bau- und Schulausschuss	07.10.2026	öffentliche Sitzung
Kreistag	09.10.2026	öffentliche Sitzung

Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf; Auftragserweiterung Dachabdichtungsarbeiten

I. Sachverhalt:

Für den Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf wurde das Architekturbüro Babler + Lodde Architekten aus Herzogenaurach mit den Planungsleistungen beauftragt. Der Baubeginn erfolgte am 18.11.2024. Am 19. Mai 2026 wurde das Richtfest gefeiert.

Die Dachabdichtungsarbeiten wurden durch den Beschluss des Kreistages am 12.12.2025 an die Fima REFA Dachbau GmbH, Planckstraße 10, 71691 Freiberg, für 644.938,81 € brutto, ohne Nachlass vergeben.

Mit den Beauftragungen der bisherigen Nachträge wurde die Auftragssumme auf aktuell 721.527,92 € brutto, ohne Nachlass, erhöht.

Im Zuge des weiteren Bauablaufs hat die Fima REFA Dachbau GmbH folgende Nachträge vorgelegt:

Nachtrag 04 Zulage für Arbeiterschwernis

Durch das auf dem Sockelgeschoss, mit einer Höhe von ca. 60 bis 80 cm, stehende Gerüst wurden die Leistungen der Dachabdichtungsarbeiten erschwert. Die Gerüstlagen wurden von der Gerüstbaufirma nicht termingerecht ausgebaut. Die Mehrkosten werden bei der Gerüstbaufirma in Abzug gebracht.

Der Nachtrag 04 beläuft sich auf brutto 15.703,00 €, ohne Nachlass.

Nachtrag 10 Ausgleichsmaßnahmen auf der Dachdecke

Aufgrund von Abweichungen auf der Dachdecke außerhalb der Rohbautoleranzen müssen umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden. Hierzu gehören die Ausgleichsschüttung und zusätzliche Begleitarbeiten. Die Mehrkosten werden bei der Rohbaufirma in Abzug gebracht.

Der Nachtrag 10 beläuft sich auf brutto 354.681,17 €, ohne Nachlass.

Haushaltsrechtlicher Vermerk

Die Summe der Nachtragsangebote 04 und 10 beläuft sich insgesamt auf 370.384,17 € brutto, ohne Nachlass. Die Mehrkosten dieses Gewerks können über Vergabegewinne der vorangegangenen Vergaben gedeckt werden. Die ursprüngliche Kostenberechnung für dieses Gewerk belief sich auf 1.122.372,30 € und wird trotz Auftragserweiterung eingehalten.

Die anfallenden Kosten sind bei der Haushaltsstelle 1.2351.9402 veranschlagt.

II. Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Der Auftrag Firma REFA Dachbau GmbH aus Freiberg, für das Gewerk Dachabdichtungsarbeiten für den Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf wird um 370.384,17 € brutto, auf 1.091.912,09 € brutto erhöht.



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: SG50/029/2026

Sachgebiet:	SG 50 - Hochbau	Datum:	25.09.2026
Bearbeitung:	Kerstin Neu	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Bau- und Schulausschuss	07.10.2026	öffentliche Sitzung
Kreistag	09.10.2026	öffentliche Sitzung

Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf; Auftragserweiterung erweiterte Rohbauarbeiten

I. Sachverhalt:

Für den Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf wurde das Architekturbüro Babler + Lodde Architekten aus Herzogenaurach mit den Planungsleistungen beauftragt. Der Baubeginn erfolgte am 18.11.2024. Am 19. Mai 2026 wurde das Richtfest gefeiert.

Die erweiterten Rohbauarbeiten wurden durch den Beschluss des Kreistages am 13.12.2024 an die Fima Anton Schick GmbH, Häuserschlag 3, 97688 Bad Kissingen, für 6.986.129,83 € brutto, ohne Nachlass vergeben.

Mit den Beauftragungen der bisherigen Nachträge wurde die Auftragssumme auf aktuell 7.337.583,28 € brutto, ohne Nachlass, erhöht.

Im Zuge des weiteren Bauablaufs hat die Firma Anton Schick GmbH folgende Nachträge vorgelegt:

Nachtrag 06 Zusätzliche Konsolen an Stahlträgern zur Befestigung an den Unterzügen Änderung der Ausführung aus statischen Gründen.

Der Nachtrag 06 beläuft sich auf brutto 34.318,54 €, ohne Nachlass.

Nachtrag 12 Traggerüste Bemessungsklasse B

Für sämtliche Geschossdecken ist ein Traggerüst der Bemessungsklasse B notwendig. Die beauftragte Leistungsposition deckt nicht den gesamten erforderlichen Umfang dieser Ausführung ab. Für diese Position ist eine Zulage erforderlich.

Der Nachtrag 12 beläuft sich auf brutto 80.114,18 €, ohne Nachlass.

Nachtrag 14 Aufdoppelung Schwitzwasserisolierung

Die erforderliche Aufdoppelung der Dämmung bei Halterungen und Muffen der Leitungen waren nicht im Auftrag enthalten und sind in diesem Nachtrag berücksichtigt.

Der Nachtrag 14 beläuft sich auf brutto 2.735,22 €, ohne Nachlass.

Nachtrag 15 Betonsockel Heizzentrale

Für die Heizzentrale und im Hauptanschlussraum Trinkwasser wurde im Nachgang jeweils ein Betonsockel für die Technik notwendig. Dadurch entstehen Mehrkosten.

Der Nachtrag 15 beläuft sich auf brutto 3.642,08 €, ohne Nachlass.

Nachtrag 16 Notdächer Atrium

Die im Leistungsverzeichnis beschriebene Ausführung der Notdächer erfordert eine Ausführung mit Balkenschuh. Dieser Mehraufwand zur beauftragten Position ist zusätzlich zu vergüten.

Der Nachtrag 16 beläuft sich auf brutto 9.172,00 €, ohne Nachlass.

Haushaltsrechtlicher Vermerk

Die Summe der Nachtragsangebote 06, 12, 14, 15 und 16 beläuft sich gesamt auf 129.982,02 € brutto, ohne Nachlass. Die Mehrkosten dieses Gewerks können über Vergabegewinne der vorangegangenen Vergaben gedeckt werden. Die ursprüngliche Kostenberechnung für dieses Gewerk belief sich auf 9.835.971,18 € und wird trotz der Auftragserweiterung eingehalten.

Die anfallenden Kosten sind bei der Haushaltsstelle 1.2351.9402 veranschlagt.

II. Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Der Auftrag der Firma Anton Schick GmbH aus Bad Kissingen, für das Gewerk erweiterte Rohbauarbeiten für den Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf wird um 129.982,02 € brutto, auf 7.467.565,30 € brutto, ohne Nachlass, erhöht.



Informationsvorlage

Vorlage Nr.: SG50/032/2026

Sachgebiet:	Z 1 Kreisorgane, kommunale Sonderaufgaben	Datum:	25.09.2026
Bearbeitung:	Raffaela Becker	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Bau- und Schulausschuss	07.10.2026	öffentliche Sitzung

Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sachverhalt:

Der Bau- und Schulausschuss hat in seiner Sitzung vom 12.06.2026 und 14.07.2026 nichtöffentliche Beschlüsse gefasst. Hierzu wird öffentlich bekanntgegeben.

Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf:

Der Auftrag für das Gewerk Malerarbeiten Bodenbeschichtung wurde an die Firma Bauschutz GmbH & Co. KG aus Rednitzhembach vergeben.

Der Auftrag für das Gewerk Fliesen- und Plattenarbeiten wurde an die Firma Georg Göbel Fliesen GmbH aus Würzburg vergeben.

Der Auftrag für das Gewerk Maler- und Lackierarbeiten wurde an die Firma Lohse GmbH Malerbetrieb aus Nürnberg vergeben.

Der Auftrag für das Gewerk Umbau Geh- und Radweg wurde an die Firma Regenfuß Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG aus Marloffstein vergeben.

Der Auftrag für den Anschluss an das Stromnetz wurde an den Netzbetreiber N-ERGIE Netz GmbH aus Nürnberg vergeben.

Staatliches Berufliches Schulzentrum (SBS) Herzogenaurach- Höchstadt a. d. Aisch - Zweiter Bauabschnitt zur Schaffung eines zukunftsweisenden Lernumfeldes am Berufsschulstandort Herzogenaurach:

Der Auftrag für das Gewerk Elektroanlagen wurde an die Firma Bauer Elektroanlagen Süd GmbH & Co. KG aus Nürnberg vergeben.

Der Auftrag für das Gewerk Raumluftechnische Anlagen wurde an die Firma Meier Kälte Klima Lüftung aus Tuchenbach vergeben.

Kreisstraße ERH 6; Neubau eines Geh- und Radweges von Röckenhof nach Unterschöllnbach:

Der Auftrag für den Neubau des Geh- und Radweges an der Kreisstraße ERH 6 zwischen Röckenhof und Unterschöllnbach wurde an die Firma Rädlinger Straßen- und Tiefbau GmbH aus Selbitz vergeben.